



Bocholt, 02.03.2022. An diesem Mittwochabend besuchte Bischof Michael Eberle die Gemeinde Bocholt in Begleitung des Hirten Dietmar Bruns und des Evangelisten Daniel Ansorge.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Lukas 9, 51: "Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war, dass er in den Himmel aufgenommen werden sollte, da wandte er sein Angesicht, entschlossen, nach Jerusalem zu wandern."

Gott spendet Trost

Der Bischof verwies zu Beginn seines Dienens auf das Bibelwort aus Jesaja 38, 17: "Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.". Gott würde seine Hilfe und seinen Trost immer wieder neu anbieten.

Vertrauen auf Gott

Im weiteren Verlauf forderte Bischof Eberle die Gemeinde dazu auf, Gott zu vertrauen und davon auszugehen, dass er es wohl machen wird. Auch wenn man selbst momentan keine Lösung sehe, so bliebe doch die Gewissheit, dass Gott für einen Sorge. Bischof Eberle erinnerte die Gottesdienstteilnehmer daran, dass sie Gott und sein Ziel kennen würden. Diese Kenntnis dürfe nicht von anderen Verhältnissen überlagert werden. "Lasst uns die Hand des Herrn festhalten", so der Bischof.

Bei Gott bleiben

In seinem Predigtbeitrag fügte Hirte Bruns dem Dienem des Bischofs hinzu, dass Jesus sich nicht von seiner Mission hat abbringen lassen. Er appellierte an die Gemeinde, nicht aufzugeben, auch wenn der Weg mal einer "Schotterstrecke" gleiche. Evangelist Ansorge ergänzte, dass man Gott in allen Situationen vertrauen dürfe, so wie es Jesus auch getan habe, denn Gott mache keine Fehler.

2. März 2022

Text: Lisa Reimer Redaktion: H.W.

Fotos: R.Oberstelehn

